



Die Krise als Chance nutzen

DRK-Kreisverband blickte bei Versammlung auf vergangenes Jahr zurück

HÜNFELD. Was der DRK-Kreisverband Hünfeld im vergangenen Jahr alles geleistet hat, stand im Mittelpunkt der DRK-Kreisversammlung in der Stadthalle Kolpinghaus. Corona war auch für das DRK das beherrschende Thema, wie in den Tätigkeitsberichten deutlich wurde. Mehr als 14.000 Testungen wurden vom DRK bislang durchgeführt.

„Das Jahr 2020 stand im Zeichen des Umbruchs“, erklärte Präsident Dr. Eberhard Fennel in Bezug auf die Geschäftsstelle. Unterstützt von seinem Vorgänger Hans-Herbert Knittel und den langjährigen Mitarbeiterinnen hat sich der neue Kreisgeschäftsführer Stefan Bott eingearbeitet. Als erfreulich bezeichnete Fennel das gute und konstruktive Management sowie die Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Hilfen zur Bewältigung der Corona-Pandemie.

Der DRK-Kreisverband war beispielsweise bei der Vermittlung von Impfterminen mittels Impfstoffen tätig. „Das wurde dankbar angenommen“, sagte Fennel. Gleiches gilt für den im Auftrag der Stadt Hünfeld eingerichteten Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte, insbesondere hochbetagte Bürger. Insgesamt gab es 125 Fahrten, 214 Personen mit 26 Begleitpersonen wurden von insgesamt 35 Fahrerinnen und Fahrern zum Impfzentrum gebracht. „Das war ein tolles ehrenamtliches Engagement“, lobte der Präsident.

Fennel ging auch auf die Einrichtung der DRK-Testzentren im Altkreis Hünfeld ein. Insgesamt wurden bis Mitte Juni in den zehn DRK-Testzentren 14.280 Testun-



Bei der DRK-Kreisversammlung (von links): Vize-Präsidentin Ines Altmüller, Justiziar Martin Abel, Kreisverbandsärztin Dr. Sonja Raschka, Schatzmeister Markus Weller, Ute Janzen (Leiterin Sozialarbeit), Vize-Präsident Frank Gräber, Kreisgeschäftsführer Stephan Bott, Präsident Dr. Eberhard Fennel, Niklas Quillmann (Leiter Jugendrotkreuz), Kreisbereitschaftsleiterin Natascha Jansky und Bürgermeister Benjamin Tschesnok.

gen durchgeführt. 110 ehrenamtliche Testhelfer sind bislang im Einsatz. „Dies war und ist eine großartige Leistung vieler engagierter Rotkreuzler aus unserem Kreisverband, die aber auch von frei mitwirkenden Helfern unterstützt werden“, sagte Fennel.

Kreisgeschäftsführer Stefan Bott gab einen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. „Der DRK-Kreisverband Hünfeld hat in dieser Krisensituation bewiesen, dass man auf ihn zählen kann“, hob Bott hervor. Im Berichtsjahr hatte der Kreisverband 80 hauptamtliche Mitarbeiter, die zusammen mit ca. 380 ehrenamtlich tätigen DRK-Helfern, Übungsleitern und Honorarkräften die Arbeit für die operativen Bereiche in 11 Ortsvereinen, den Gemeinschaften und den Jugendrotkreuzgruppen in 6 Ortsvereinen sichergestellt haben.

Ende 2020 waren 2070 Bürger Mitglied im Kreisverbandes (2019: 2087 Bürger).

„Leider ist damit wiederum ein moderater Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen“, erklärte Bott.

Die Corona-Krise bezeichnete der Kreisgeschäftsführer als Chance zum Wendepunkt, zur Lösung.

Den Bericht der Kreisbereitschaftsleitung trug Natascha Jansky vor. „Im Jahr 2020 ließen sich auf Grund der besonderen Lage insgesamt nur 2365,5 Stunden verzeichnen“, sagte sie. Jansky berichtete von Aus- und Fortbildungen sowie einer Übung mit den Feuerwehren. „Zusammenfassend können wir trotz aller Schwierigkeiten auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken“, betonte die Kreisbereitschaftsleiterin.

Ute Janzen hob im Bericht der Sozialarbeit hervor, dass in den vergangenen Monaten nur wenige Treffen einiger Kurse im Generationentreff möglich waren. Im Jugend- und Familienzentrum wurde die Arbeit telefonisch und online weitergeführt.

Nachhilfe-Angebote wurden von den Jugendlichen sehr gut angenommen, ebenso wie alle Aktionen, zum Beispiel der Gabenzaun, die Brieffreundschaft mit Senioren und das Ausleihen von Spielen.

„Wir haben die Zeit genutzt, um die hauptamtliche Sozialarbeit des DRK Hünfeld mit dem Ehrenamt besser zu vernetzen und gemeinsame Projekte zu planen“, unterstrich Ute Janzen. Der Betrieb der Hünfelder Tafel wurde trotz Pandemie immer aufrechterhalten. Die Zahl der Menschen, die von der Hünfelder Tafel versorgt werden, ist weiter gestiegen. Auch der Kleiderladen war mit Ausnahme einer kurzen Schließphase in der Zeit der Pandemie geöffnet.

Niklas Quillmann gab als Leiter des Jugendrotkreuzes den Bericht des Nachwuchses. Pandemiebedingt sind die Gruppenstunden im vergangenen Jahr größtenteils ausgefallen.

Schatzmeister Markus Weller stellte den Mitgliedern den Jahresabschluss 2020 vor, anschließend wurde das Präsidium einstimmig entlastet. Zudem präsentierte Weller den Wirtschaftsplan 2021.

In seinem Grußwort sagte Bürgermeister Benjamin Tschesnok, das vergangene Jahr der Pandemie habe in beeindruckender Weise gezeigt, was der DRK-Kreisverband Hünfeld alles leistet. „So schwierig die Zeit der Pandemie ist, so hat sie doch gezeigt, dass bei uns Solidarität und Zusammenhalt herrschen und wir es gemeinsam schaffen, diese schwierige Zeit zu überwinden“, sagte Tschesnok. Für die Stadt Hünfeld sei das Deutsche Rote Kreuz ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam dankte für die gute Zusammenarbeit der aktiven der Feuerwehr und des DRK, die bei Ausbildung und Einsatz Hand in Hand funktioniere.

Versammlung Feuerwehr

MICHELSTROMBACH. Die Freiwillige Feuerwehr Michelsrombach lädt zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 3. Juli, ab 20 Uhr unter den Bühnenanbau des Vereinshauses Michelsrombach ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte der Wehrführung und der Kinder- und Jugendfeuerwehrwart, Wahl von Kasenprüfern, Ehrungen und Beförderungen. Der obligatorische Imbiss nach der Versammlung entfällt aufgrund der Pandemiesituation.

Telefonische Beratung

HÜNFELD. Eine Energieberatung findet am Mittwoch, 7. Juli, von 15 bis 18 Uhr statt. Interessenten können sich unter Telefon (0171) 9220456 mit dem Energieberater der „Hessischen Energiespar Aktion“, Uwe Nenzel, vorab in Verbindung setzen. Zu den genannten Zeiten werden die Beratungen telefonisch angeboten. Die Anrufer werden gebeten, das Beratungsthema grob zu beschreiben, damit eine individuelle Betreuung ermöglicht wird.

Fit und aktiv

HÜNFELD. Der Generationentreff beim DRK bietet an den Fitnessgeräten im Bürgerpark wieder jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr gezieltes und sanftes Muskeltraining. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, allerdings wird um die Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienebedingungen gebeten.



Körbel und Helmeke räumen bei Seniors Open ab

HÜNFELD. Es war eines der ersten Turniere, das wieder stattfinden konnte, und der TC BW Hünfeld als Veranstalter war mehr als zufrieden: Rund 50 Damen und Herren sind am vergangenen Wochenende bei den 6. Seniors Open auf der Tennisanlage im Hünfelder Haselgrund gestartet. Als Lokalmatadore gewannen Alexander Körbel bei den Herren 30 und Jochen Helmeke (beide Hünfeld) bei den Herren 55 im Finale. Madeleine Wiegand (Eiterfeld) landete bei den Damen 30 auf dem

zweiten Platz. Das Turnier wurde kurzfristig anberaumt, die meisten der Teilnehmer kamen aus Hessen, Thüringen und Berlin – viele von ihnen als „Wiederholungstäter“. Andere Bundesländer sind bereits in die Runde gestartet. Initiator der Seniors Open ist Jochen Helmeke, der in diesem Jahr gemeinsam mit seinem Sohn Tom die Turnierleistung innehatte. Bei der Siegerehrung sagte Bürgermeister Benjamin Tschesnok, anhand dieses Turniers sehe man, dass das Leben wieder zurück-

kehre. Er freute sich, dass sich vor allem für die Vereine endlich wieder eine Perspektive aufzeige. Helmeke bedankte sich bei der Stadt, die als Partner seit vielen Jahren hinter dem TC BW Hünfeld stehe. Als Hauptsponsor beglückwünschte Max Ohlendorf von „Tennis vino-y-sol“ den Verein und die Teilnehmer zum gelungenen Turnier. Das Bild zeigt (von links): Benjamin Tschesnok, Max Ohlendorf, Jochen Helmeke, Alexander Körbel und den Vorsitzenden Mario Wagner.



Und täglich werden Eier gesucht....

HÜNFELD. Die katholische Kindertagesstätte St. Jakobus in Hünfeld ist auf das Huhn gekommen. Seit einigen Wochen haben dort Tilda und Trude, Kokoschka und Elfriede ein neues Zuhause gefunden. Die Idee entstand in der Osterzeit, als sich die Kinder mit dem Thema Ei und dem Lebenszyklus von Hühnern beschäftigten, erklärt die stellvertretende Leiterin der Einrichtung, Romina Fröhlich. Nach kurzer Teambesprechung und einer Recherche, ob es möglich ist, in einer Kita

Hühner halten zu dürfen, gab es grünes Licht auch von den Elternvertretern, die das Projekt auch finanziell unterstützen. Es wurde ein Pferch und ein kleines Hühnerhaus angelegt, bei dessen Bau sich die Partner der Erzieherinnen engagierten. Die Kinder verpflichteten sich, bei der Pflege und Betreuung der neuen Mitbewohner in der Einrichtung tatkräftig mitzuhelfen. Besonders spannend für die Kinder ist es, jeden Tag die Eier aus dem Stall aufzusammeln. Gegenwärtig zeigen sich die

vier unterschiedlichen Rassenhühner sehr legerfreudig und produzieren täglich je ein unterschiedlich farbiges Ei in braun, weiß, grau und rot. Wochenweise wechseln sich die Gruppen des Kindergartens ab, um die Eier zu verwerten. Es werden Kuchen gebacken und andere Eiergerichte hergestellt. Tilda, Trude, Kokoschka und Elfriede haben sich mittlerweile gut an das muntere Treiben auf dem Freigelände in der Kita gewöhnt und lassen sich gern auch streicheln.